



B1

GOETHE-ZERTIFIKAT B1

ÜBUNGSSATZ JUGENDLICHE
KANDIDATENBLÄTTER
PRÜFERBLÄTTER

A1 A2 **B1** B2 C1 C2



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

Materialien zur Prüfung Goethe-Zertifikat B1

Prüfungsziele, Testbeschreibung	ISBN 978-3-19-031868-1
Modellsatz Erwachsene	ISBN 978-3-939670-88-9
Modellsatz Jugendliche	ISBN 978-3-939670-89-6

www.goethe.de/b1



Impressum

© Goethe-Institut · Österreichisches Sprachdiplom (ÖSD) 2017
Überarbeitete Auflage Januar 2018

Herausgeber:

Goethe-Institut e.V.
Bereich Prüfungen
Dachauer Str. 122
D-80637 München
Deutschland

ÖSD
Hörlgasse 12/13
A-1090 Wien
Österreich

V.i.S.d.P.: Johannes Gerbes, Goethe Institut · Manuela Glaboniat, ÖSD
V.f.ÜS.: Stefanie Dengler · Helga Lorenz
Gestaltung: Johanna Knappinger, Klagenfurt · Felix Brandl Graphik-Design, München
Audioproduktion: MGP Production, Klagenfurt · Langer, Ismaning · musiclife, Frauenfeld (CH)

Inhalt

Vorwort	5
Das Zertifikat B1 im Überblick	6
Kandidatenblätter	7
Lesen	7
Hören	17
Schreiben	23
Sprechen	25
Prüferblätter	29
Lesen	30
Antwortbogen	30
Lösungen	31
Hören	32
Antwortbogen	32
Lösungen	33
Umrechnungstabelle Hören und Lesen	34
Transkriptionen	35
Schreiben	39
Antwortbogen	39
Bewertungskriterien	43
Bewertungsbogen	44
Leistungsbeispiele	45
Sprechen	46
Hinweise für Prüfende	46
Bewertungskriterien	47
Bewertungsbogen	48

Vorwort

Die Prüfung *Zertifikat B1* wurde in trinationaler Zusammenarbeit gemeinsam vom Goethe-Institut/Deutschland, dem ÖSD/Österreich und der Universität Freiburg/Schweiz neu entwickelt.

Die Prüfung wird weltweit nach einheitlichen Kriterien durchgeführt und ausgewertet.

Die Prüfung *Zertifikat B1* richtet sich an Jugendliche und Erwachsene. Für das *Zertifikat B1 für Jugendliche* wird ein Alter ab 12 Jahren empfohlen und für das *Zertifikat B1 für Erwachsene* ein Alter ab 16 Jahren. Die Deutschprüfung dokumentiert die dritte Stufe – B1 – der im Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen beschriebenen sechsstufigen Kompetenzskala. Die Stufe B bezeichnet die Fähigkeit zur selbstständigen Sprachverwendung. Das Niveau wurde durch Experten aus ganz Europa begutachtet und bestätigt. Mit erfolgreichem Ablegen der Prüfung haben Teilnehmende nachgewiesen, dass sie sich in allen wichtigen Alltagssituationen sprachlich zurechtfinden, wenn die Gesprächspartner klare Standardsprache verwenden.

Sie können:

- die Hauptinformationen verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht.
- die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen in deutschsprachigen Ländern begegnet.
- sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessensgebiete äußern.
- über Erfahrungen und Ereignisse berichten und Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben sowie kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

Geprüft werden die vier Fertigkeiten *Lesen, Hören, Schreiben* und *Sprechen*. Diese können einzeln abgelegt werden, also modular, oder wie gewohnt als Ganzes zusammen.

In der Prüfung lassen sich maximal 100 Punkte pro Modul erreichen. Die Bestehensgrenze liegt bei 60 Punkten, also 60 %.

Der vorliegende Übungssatz entspricht in Aufgabentypen, Itemzahl, Zeitvorgaben den Originalaufgaben der Prüfung *Zertifikat B1*. Sie können damit eine Prüfungssituation simulieren, wenn Sie die Aufgaben wie unter echten Prüfungsbedingungen bearbeiten.

Wir wünschen den Teilnehmenden viel Erfolg bei der Vorbereitung.

Das Zertifikat B1 im Überblick

Modul	Aufgabe	Prüfungsziel	Aufgabentyp	Items	Zeit
Lesen	1	Korrespondenz lesen	Richtig/Falsch	6	Insgesamt 65 Minuten
	2	Information und Argumentation verstehen	Mehrfachauswahl (3-gliedrig)	6	
	3	Zur Orientierung lesen	Zuordnung	7	
	4	Information und Argumentation verstehen	Ja/Nein	7	
	5	Schriftliche Anweisung verstehen	Mehrfachauswahl (3-gliedrig)	4	
Hören	1	Ankündigungen, Durchsagen und Anweisungen verstehen	Richtig/Falsch und Mehrfachauswahl (3-gliedrig)	10	Insgesamt 40 Minuten
	2	Als Zuschauer/Zuhörer im Publikum verstehen	Mehrfachauswahl (3-gliedrig)	5	
	3	Gespräche zwischen Muttersprachlern verstehen	Richtig/Falsch	7	
	4	Radiosendungen und Tonaufnahmen verstehen	Zuordnung	8	
Schreiben	1	Interaktion Persönliche Mitteilung zur Kontaktpflege	Freies Schreiben (beschreiben, begründen, einen Vorschlag machen)		Insgesamt 60 Minuten
	2	Produktion Persönliche Meinung zu einem Thema äußern	Freies Schreiben (beschreiben, begründen, erläutern, vergleichen, Meinung äußern, usw.)		
	3	Interaktion Persönliche Mitteilung zur Handlungsregulierung	Freies Schreiben (sich entschuldigen, um etwas bitten, o. Ä.)		
Sprechen	1	Interaktion Gemeinsam etwas planen und aushandeln	Teilnehmende planen etwas, wobei sie sich an 4 Leitpunkte halten		Insgesamt 15 Minuten pro zwei Teilnehmende
	2	Produktion In einem Monolog ein Thema präsentieren	Teilnehmende tragen eine Präsentation zu 5 vorgegebenen Folien vor		
	3	Interaktion Situationsadäquat reagieren	Teilnehmende geben einander Feedback zur Präsentation bzw. reagieren darauf und stellen einander je eine Frage bzw. reagieren darauf		

Kandidatenblätter A

Lesen 65 Minuten

Das Modul *Lesen* hat fünf Teile.
Du liest mehrere Texte und löst Aufgaben dazu. Du kannst mit jeder Aufgabe beginnen.
Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung.

Vergiss bitte nicht, deine Lösungen innerhalb der Prüfungszeit auf den **Antwortbogen** zu schreiben.

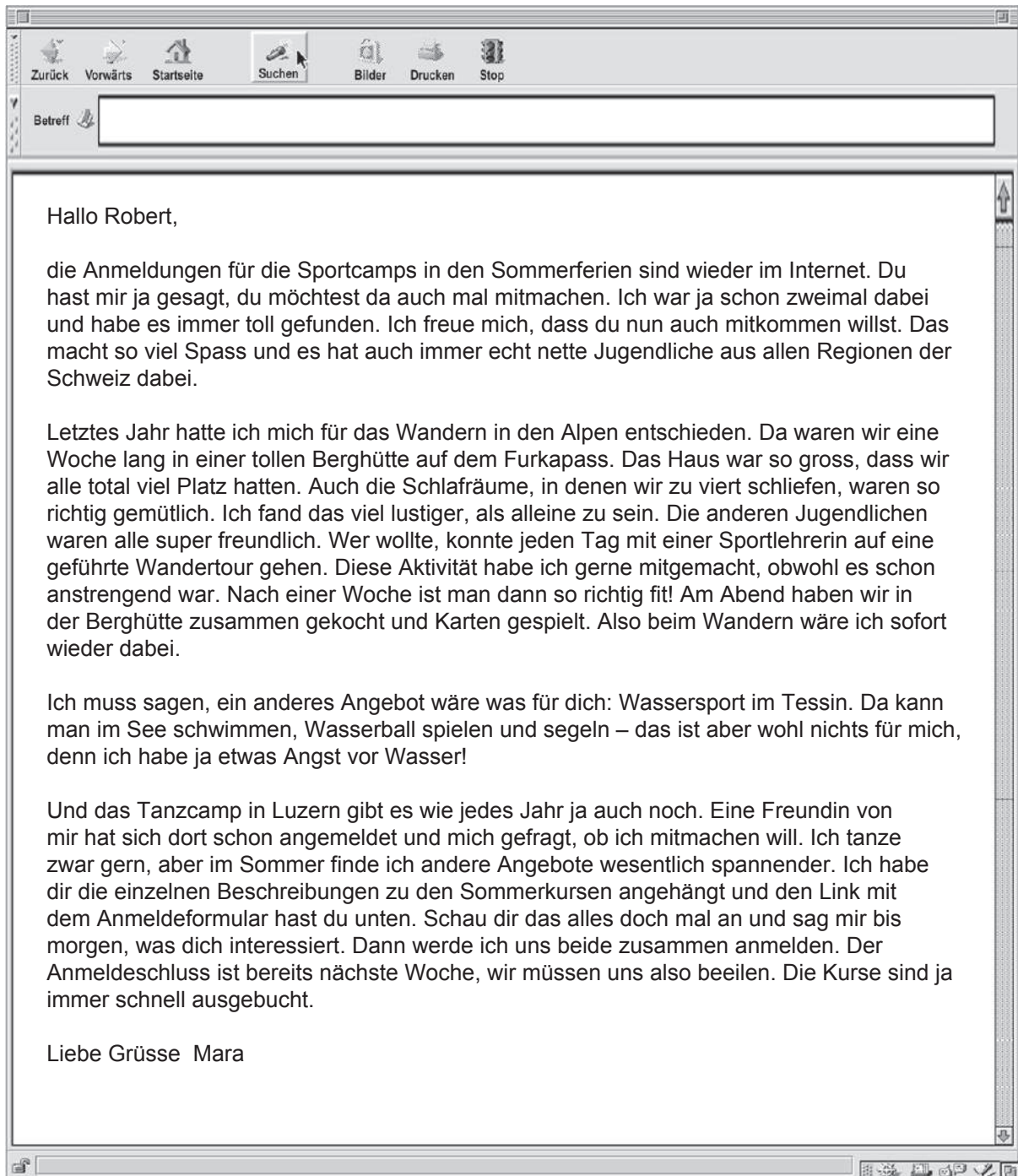
Bitte schreibe deutlich und verwende keinen Bleistift.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher oder Mobiltelefone sind nicht erlaubt.

Teil 1 Arbeitszeit: 10 Minuten

Lies den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.

Wähle: Sind die Aussagen Richtig oder Falsch ?



The screenshot shows a web browser window with a toolbar at the top containing icons for 'Zurück', 'Vorwärts', 'Startseite', 'Suchen', 'Bilder', 'Drucken', and 'Stop'. Below the toolbar is a search bar labeled 'Betreff'. The main content area displays an email message with the following text:

Hallo Robert,

die Anmeldungen für die Sportcamps in den Sommerferien sind wieder im Internet. Du hast mir ja gesagt, du möchtest da auch mal mitmachen. Ich war ja schon zweimal dabei und habe es immer toll gefunden. Ich freue mich, dass du nun auch mitkommen willst. Das macht so viel Spass und es hat auch immer echt nette Jugendliche aus allen Regionen der Schweiz dabei.

Letztes Jahr hatte ich mich für das Wandern in den Alpen entschieden. Da waren wir eine Woche lang in einer tollen Berghütte auf dem Furkapass. Das Haus war so gross, dass wir alle total viel Platz hatten. Auch die Schlafräume, in denen wir zu viert schliefen, waren so richtig gemütlich. Ich fand das viel lustiger, als alleine zu sein. Die anderen Jugendlichen waren alle super freundlich. Wer wollte, konnte jeden Tag mit einer Sportlehrerin auf eine geführte Wandertour gehen. Diese Aktivität habe ich gerne mitgemacht, obwohl es schon anstrengend war. Nach einer Woche ist man dann so richtig fit! Am Abend haben wir in der Berghütte zusammen gekocht und Karten gespielt. Also beim Wandern wäre ich sofort wieder dabei.

Ich muss sagen, ein anderes Angebot wäre was für dich: Wassersport im Tessin. Da kann man im See schwimmen, Wasserball spielen und segeln – das ist aber wohl nichts für mich, denn ich habe ja etwas Angst vor Wasser!

Und das Tanzcamp in Luzern gibt es wie jedes Jahr ja auch noch. Eine Freundin von mir hat sich dort schon angemeldet und mich gefragt, ob ich mitmachen will. Ich tanze zwar gern, aber im Sommer finde ich andere Angebote wesentlich spannender. Ich habe dir die einzelnen Beschreibungen zu den Sommerkursen angehängt und den Link mit dem Anmeldeformular hast du unten. Schau dir das alles doch mal an und sag mir bis morgen, was dich interessiert. Dann werde ich uns beide zusammen anmelden. Der Anmeldeschluss ist bereits nächste Woche, wir müssen uns also beeilen. Die Kurse sind ja immer schnell ausgebucht.

Liebe Grüsse Mara

noch **Teil 1**

Beispiel

- | | | | |
|---|--|---|---------------------------------|
| 0 | Robert möchte zum ersten Mal am Sommercamp teilnehmen. | <input checked="" type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 1 | Mara informiert Robert, wofür sie sich dieses Jahr angemeldet hat. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 2 | Mehrere Jugendliche haben sich in der Hütte ein Zimmer geteilt. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 3 | Mara hat letztes Jahr im Camp eine Wandertour geleitet. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 4 | Mara vermutet, dass das Wassersportangebot Robert gefallen würde. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 5 | Mara würde gern den Tanzkurs besuchen. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 6 | Robert soll sich morgen anmelden. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |

Teil 2 Arbeitszeit: 20 Minuten

Lies den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.
Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

<p>Die Schüler der Willy-Brandt-Schule freuten sich, in ihrer Projektwoche viel Praktisches zu lernen: Die Gesundheit stand dort im Mittelpunkt und die Schüler beschäftigten sich mit den Fragen, welche Lebensmittel gesund sind, wie viel Zucker manche Lebensmittel enthalten oder wie man Lebensmittel frisch hält. Ein Koch bereitete mit ihnen zusammen gesunde Gerichte vor, die sie zusammen aßen. Mit den Rezepten gestalteten sie kleine Kochbücher, die auf dem anschließenden Schulfest verkauft wurden. Außerdem standen täglich mindestens zwei Stunden Sport auf dem Programm. „Wichtig ist, dass die Jugendlichen unterschiedliche Sportarten kennenlernen, sodass jeder seinen Lieblingssport findet, den er dann in seiner Freizeit machen kann“, meint</p>	<h2>Projektwoche in der Schule</h2>	<p>der Sportlehrer Peter Krause. Ärzte und Sanitäter brachten einigen Schülern bei, wie man bei leichten Verletzungen helfen kann, was gegen Bauch- oder Kopfweh hilft, wann man einen Arzt aufsuchen sollte. Diese Schüler haben anschließend ihr Wissen in kleinen Präsentationen in den Klassen weitergegeben. Außerdem wurde aus Schülern der neunten und zehnten Klassen eine Gruppe von „Schul-Krankenpflegern“ gebildet, die sich ab jetzt während der großen Pausen um die kleinen Verletzungen der Schüler kümmern. Eine Aktion, die von Schülern und Eltern begrüßt wird. Während der Projektwoche wurden alle Aktionen von der Film-Gruppe der Schule festgehalten. Wer Interesse hat, kann das Ergebnis auf der Schul-Homepage bewundern.</p>
--	-------------------------------------	---

aus einem deutschen Online-Magazin

Beispiel

0 Bei dem Projekt ...

- a wurde alle zwei Stunden etwas anderes gemacht.
 b hat jeder Schüler seinen Lieblingssport vorgestellt.
 c konnten die Schüler neue Sportarten ausprobieren.

7 In diesem Text geht es darum, dass Schüler ...

- a sich intensiv mit Ernährung und Bewegung beschäftigen.
 b zusammen Ideen für den Sportunterricht sammeln.
 c Informationen über Gesundheits-Berufe erhalten.

8 Die Schüler haben ...

- a erfahren, wo man am besten frische Lebensmittel kauft.
 b gesunde Rezepte in Kochbüchern gesucht.
 c gemeinsam gesunde Mahlzeiten gekocht.

9 Wenn sich ein Schüler leicht verletzt, ...

- a wird er zum Arzt gebracht.
 b wird er von anderen Schülern behandelt.
 c kann er nach Hause gehen.

noch **Teil 2**

Lies den Text aus der Presse und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.

Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung [a], [b] oder [c].

Auch wenn das Internet sicher zu den großartigsten Erfindungen des letzten Jahrhunderts gehört, so gibt es doch auch so manche Risiken und Probleme mit dem Netz, die man nicht vergessen sollte.

Gute Freunde!

Viele soziale Netzwerke (zum Beispiel: Facebook, Twitter, VZ-Netzwerke etc.) haben eine Funktion, um weitere Daten und Kontakte zu finden. Wenn ein Mitglied sein Passwort zum E-Mail-Account im Netzwerk angibt, werden diese Informationen auch dazu verwendet, Freunde des Mitglieds einzuladen. So kann es passieren, dass man auch als Nicht-Mitglied regelmäßig Einladungs-Mails von sozialen Netzwerken bekommt.

Gesundheit!

Der Computer kann zwar nicht an Schnupfen

Das Netz

erkranken, einen Virus kann er aber schon bekommen! Um genau zu sein, kann er Computerviren bekommen – das sind Programme, die über das Internet auf den Computer gelangen und dort dann Passwörter stehlen oder Daten zerstören. Über spezielle Seiten im Netz können Nutzer ihre Geräte auf Viren überprüfen. Wenn ein „kranker“ Computer diese Adresse aufruft, dann erhält der Benutzer eine Warnmeldung und eine Empfehlung zur Entfernung der kaputten Software.

Sicherheit

In jedem Fall sollten Dokumente regelmäßig auf externen Datenträgern gespeichert und Passwörter immer wieder erneuert werden. Außerdem sind sichere Passwörter wichtig, damit diese nicht geknackt werden können.

aus einem österreichischen Jugendmagazin

10 In diesem Text geht es darum, ...

- [a] wie sich die Nutzung des Internets entwickelt hat.
- [b] auf neue Programme im Internet hinzuweisen.
- [c] Gefahren des Internets aufzuzeigen.

11 Um von einem sozialen Netzwerk eine Einladungs-E-Mail zu bekommen, ...

- [a] braucht man eine Empfehlung von Freunden.
- [b] genügt es, einen Freund im Netzwerk zu haben.
- [c] muss man seine persönlichen Daten eintragen.

12 Ein „kranker“ Computer kann ...

- [a] das Öffnen bestimmter Seiten verhindern.
- [b] persönliche Informationen an andere weitergeben.
- [c] Software-Programme von der Festplatte löschen.

Teil 3 Arbeitszeit: 10 Minuten

Lies die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Wähle: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Du kannst **jede Anzeige nur einmal** verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel kannst du nicht mehr verwenden. Für *eine* Situation gibt es **keine passende Anzeige**. In diesem Fall schreibe **0**.

Zum Deutschlernen suchen Jugendliche passende Angebote.

Beispiel

0 Aila aus Finnland sucht eine deutschsprachige Brieffreundin, um besser Deutsch zu lernen. Anzeige: a

13 Silke macht manchmal Fehler beim Schreiben. Sie sucht jemanden, der ihr die Regeln gut erklärt. Anzeige: ____

14 Emre ist erst seit Kurzem in einer deutschsprachigen Schule. Er möchte schnell Deutsch lernen. Anzeige: ____

15 Liam muss nächste Woche ein Referat über die Literatur der letzten 20 Jahre halten und braucht Hilfe bei der Vorbereitung. Anzeige: ____

16 Nelson hat einen Deutschkurs besucht und möchte bald die passende Prüfung machen. Er braucht noch ein paar Tipps zur Prüfung. Anzeige: ____

17 Merve möchte in den Ferien lernen, fantasievoller zu schreiben. Anzeige: ____

18 Corina hat Schwierigkeiten beim Lesen. Sie braucht ein spezielles Lesetraining. Anzeige: ____

19 Ferhad soll bald ein Referat auf Deutsch vor seiner Klasse halten. Er ist sehr nervös und sucht Hilfe. Anzeige: ____

Hallo!

Mein Name ist Bettina und ich komme aus Linz in Österreich. Meine Hobbys sind: Sport, Musik und Mathematik. Ich würde mich freuen, wenn du mir schreibst!

Bettina Zöhrer
Verlängerte Kirchengasse 18
4040 Linz

Die Geschichte der Rechtschreibung.

„Wie schreibt man das richtig?“ Die Regeln der deutschen Rechtschreibung haben sich in den letzten Jahren immer wieder verändert. Das sieht man besonders gut im Vergleich mit alten Briefen und Texten. Dieser Internet-Text zum Download ist die ideale Vorbereitung für Referate.

PDF: www.schriftdeutsch.at

noch **Teil 3****Sei doch schlau und merk dir bloß:
Nomen stehen immer groß!**

Ich habe eine ganze Liste an Merkhilfen zu gutem und richtigem Deutsch für dich. Mit meiner Hilfe gelingt dir sicher ein ganz korrekter Text!

valentin.zemrosser@gmail.com

Germanistik-Student, Universität Wien

- macht Buchbesprechungen, Interpretationen, Werkanalysen etc. mit dir
- kann dir schnell einen Überblick über bestimmte Autoren oder Epochen geben

Spezialgebiet: moderne Texte seit 1945
rudolf.gammeis@gmx.at

Kreativwerkstatt

Wie finde ich den Anfang zu einem Text?
Wie baue ich einen Text auf? Wie mache ich einen Text spannend?

Schreibsommerwochen zum Thema:
Ideen für spannende Texte

19. bis 26. Juli und 2. bis 9. August
info@kreativwerkstatt.ch

DEUTSCHintensivKURS für JugendlicheAnfänger

- 3-mal die Woche
- nach dem Unterricht
- 2 Stunden
- kostenlos

Wir orientieren uns an deinen Kenntnissen und an den Zielen in deiner Klasse – damit du möglichst bald dem Unterricht folgen kannst.

jbw@deutsch-wien.at

FANTASIEVOLLE FERIE MIT BÜCHERN

Literaturfreunde aufgepasst! Wer das Lesen liebt, der kann bei uns eine Woche lang lesen, lesen und wieder lesen. Wir haben eine riesige Bibliothek und ihr könnt mit Jugendlichen und Erwachsenen über Texte der gesamten deutschsprachigen Literatur sprechen.

27. Juli bis 03. August
info@literatur-hotel.de

PRÄSENTATIONSTRAINING

Auftreten & Präsentation: fit für Schule und Berufsleben

Dauer: ab 2 Schulstunden

Ort: direkt im Klassenzimmer

Themen: Präsentation, Sprechtraining, Stimme & Aussprache

info@karinpetterson.at

HILFE ZUR KORREKTEN BEWERBUNG

Mit deiner Bewerbung ein Zeichen setzen!
Die schriftlichen Bewerbungsunterlagen können entscheidend sein, ob du eine Lehrstelle bekommst oder nicht.

Wir helfen dir beim Schreiben von Lebenslauf, Motivationsschreiben etc.

www.korrektebewerbung.ch

Der letzte Schritt zum Zertifikat – wir gehen ihn mit dir!

Online-Vorbereitung:
DEUTSCH SCHNELL UND RUND UM DIE UHR

Formate werden geübt:

Lesen – Schreiben – Hören – Sprechen
alle Stufen (A1 - C2)

Achtung: KEINE Deutschkurse! Ausschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Zertifikat!
deutsch_online.de

Teil 4 Arbeitszeit: 15 Minuten

Lies die Texte 20 bis 26. Wähle: Ist die Person **dafür, dass Jugendliche ohne Eltern verreisen** Ja oder Nein ?

In einem Jugendforum im Internet liest du Meinungen zum Thema „Endlich ohne Eltern Ferien machen“.

Beispiel

0 Anna

 Ja Nein
20 Marius Ja Nein21 Susanne Ja Nein22 Yvi Ja Nein23 Carolin Ja Nein24 Florian Ja Nein25 Cornelia Ja Nein26 Johannes Ja Nein**LESERBRIEFE**

Beispiel Ich verreise viel lieber mit meinem Freund als mit meinem Papa. Er hat auch nichts dagegen, wenn wir nur mit Rucksack und Zelt durch Europa reisen, meistens mit dem Zug. Ich finde das toll von meinem Vater, denn viele dürfen in diesem Alter noch nicht alleine wegfahren.

Anna, 15, Berlin

20 Ich war 12, als ich zum ersten Mal für drei Wochen ohne meine Eltern wegfuhr. Ich war in einem Sprachferiencamp und ich habe keine guten Erinnerungen daran. Heute würde ich das nicht nochmals machen wollen und ich kann es auch Gleichaltrigen nicht empfehlen.

Marius, 15, Schaffhausen

21 Also, ich habe eine Tochter, die ist jetzt 14 Jahre alt und war schon mehrere Male in den Ferien alleine weg; auch schon mit 10 in einem Kinderferienlager. Natürlich war ich als Mutter etwas in Sorge und hab mich gefragt: War das die falsche Entscheidung? Rückblickend scheint mir aber, dass sie durch diese Erfahrungen selbstständiger geworden ist.

Susanne, 38, Villach

22 Dieses Jahr werde ich nochmals mit meinen Eltern auf Urlaub fahren, aber nächstes Jahr werde ich sechzehn. Da will ich dann unbedingt nur mit einer Freundin wegfahren. Ich finde, in diesem Alter sind wir jungen Leute selbstständig genug, die Ferien nach eigenen Wünschen zu planen. Meine Eltern hätten auch nichts dagegen.

Yvi, 15, Weimar

23 Ich verbringe jedes Jahr tolle Urlaube an wunderschönen Stränden im Ausland und auf herrlichen Schipisten in den Bergen im Inland, wo ich spannende Leute kennenlerne. Dabei bin ich immer mit meiner Familie unterwegs. Wenn die Eltern einen am Urlaubsort auch allein losziehen lassen, sehe ich nicht ein, weshalb man ohne sie wegfahren sollte.

Carolin, 17, München

24 Im vergangenen Jahr war ich als Betreuer mit zwanzig Jugendlichen in einem Feriencamp in den Bergen. Wir machten viele Mountainbike-Touren und schliefen in Zelten, was eigentlich allen ganz gut gefiel. Das Camp dürfte den meisten in positiver Erinnerung bleiben, denke ich, obgleich ein paar der Jüngeren ab und zu schon Heimweh nach ihren Eltern hatten ... was ja wohl auch nicht so tragisch ist!

Florian, 23, Luzern

25 Mit den Eltern gemeinsam eine Reise zu machen, kann sehr angenehm sein, aber je älter man wird, desto stärker gehen die Interessen und Vorlieben auseinander. Wenn man so total verschiedene Vorstellungen von Urlaub hat, ist es besser, nicht gemeinsam wegzufahren.

Cornelia, 16, Bruck an der Mur

26 Meine zwei Söhne sind 15 und 16, beide schon ziemlich selbstständig für ihr Alter, dennoch würde ich sie nicht allein wegfahren lassen. Es gibt doch zu viele Gefahren für junge Leute. Selbst wenn sie mit einer Jugendorganisation unterwegs sein wollten, würde ich diese Pläne nicht unterstützen.

Johannes, 43, Innsbruck

Teil 5 Arbeitszeit: 10 Minuten

Lies die Aufgaben 27 bis 30 und den Text dazu.
Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

Du willst im Computerraum deiner Schule arbeiten und informierst dich über die Nutzungsordnung.

- 27 Wann können die Schüler den Computerraum nutzen?**
- a In den Pausen und nach dem Unterricht.
 - b Täglich bis 18.00 Uhr.
 - c Wenn ein Lehrer oder eine Lehrerin aufpasst.
- 28 Die Schüler dürfen im Internet ...**
- a Dinge bestellen, die man für die Schule braucht.
 - b Klassenfotos nur mit Erlaubnis zeigen.
 - c private E-Mails lesen und schreiben.
- 29 Um die Schulcomputer zu schützen, darf man ...**
- a die Computer nicht mit privaten Laptops verbinden.
 - b keine Daten auf den Computern speichern.
 - c nur im Eingangsbereich essen und trinken.
- 30 Wenn man sich neu im Computerraum anmeldet, ...**
- a erhält man ein persönliches Passwort.
 - b werden verschiedene Computerkurse angeboten.
 - c muss man eine besondere Nummer angeben.

NUTZUNGSORDNUNG FÜR DEN COMPUTERRAUM

Anmeldung:

Um den Computerraum nutzen zu dürfen, müssen alle Schülerinnen und Schüler zuerst die Veranstaltung „Lernen mit Computer und Internet“ besuchen. Am Ende der Veranstaltung erhalten sie eine Nummer, mit der sie sich bei ihrem ersten Besuch im Computerraum anmelden können. Danach wählt jeder Nutzer ein persönliches Passwort. Die Benutzung der Computer mit einem fremden Passwort ist untersagt.

Öffnungszeiten:

Der Computerraum ist montags bis freitags während der Unterrichtszeiten und nachmittags von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Eine Verlängerung der Öffnungszeit bis 18.00 Uhr ist nach Vereinbarung möglich. Schülerinnen und Schüler dürfen die Geräte nur benutzen, wenn eine Lehrkraft oder eine Aufsichtsperson im Raum ist.

Nutzungsbedingungen:

Die Geräte und der Internetzugang dürfen nur für schulische Zwecke verwendet werden. Dazu gehören alle Inhalte des Unterrichts, von Schulprojekten und Arbeitsgemeinschaften.

Für Ausdrucke von mehr als drei Seiten und Farbkopien ist eine Genehmigung der Lehr- oder Aufsichtsperson erforderlich.

Internet:

Daten und Bilder von Schülerinnen und Schülern dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung der Eltern auf der Internetseite der Schule öffentlich gemacht werden. An Schulcomputern dürfen keine Verträge im Internet abgeschlossen werden.

Pflege der Geräte:

Die Tastaturen sind durch Schmutz und Flüssigkeiten besonders gefährdet. Das Essen und Trinken ist daher im gesamten Computerraum verboten. Lebensmittel und Getränke müssen in den Regalen im Eingangsbereich abgelegt werden. Schülerinnen und Schüler dürfen keine Fremdgeräte an die Schulcomputer oder das Netzwerk anschließen. Das Speichern großer Datenmengen auf den Schulcomputern ist untersagt. Die Schule hat das Recht, diese zu löschen.

Kandidatenblätter A

Hören 40 Minuten

Das Modul *Hören* besteht aus vier Teilen.
Du hörst mehrere Texte und löst Aufgaben
dazu.

Lies jeweils zuerst die Aufgaben und höre
dann den Text dazu.

Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige
Lösung.

Vergiss bitte nicht, deine Lösungen auf den
Antwortbogen zu übertragen.
Dazu hast du nach dem Hörverstehen fünf
Minuten Zeit.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher oder
Mobiltelefone sind nicht erlaubt.

Teil 1

Du hörst nun fünf kurze Texte. Du hörst jeden Text **zweimal**. Zu jedem Text löse zwei Aufgaben. Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lies zuerst das Beispiel. Dazu hast du 10 Sekunden Zeit.

Beispiel

01 Frau Mayerhofer informiert über das neue Sportprogramm.

 Richtig Falsch

02 Im Lehrerzimmer ...

- a kann man sich für das Sportfest anmelden.
 b bekommen die Gewinner einen Preis.
 c gibt es Informationen zum Sportfest.

Text 1

1 Das Treffen ist auf morgen verschoben.

 Richtig Falsch

2 Luca ...

- a möchte die Kino-Werbung sehen.
 b ruft noch einmal an.
 c will den Treffpunkt wissen.

Text 2

3 Es geht um eine Veranstaltung für einen guten Zweck.

 Richtig Falsch

4 Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr ...

- a machen auf dem Fest Musik.
 b verkaufen Getränke und Eis.
 c veranstalten Spiele für Kinder.

Text 3

5 Du kannst dich beim Radio als Sängerin bewerben.

 Richtig Falsch

6 Auf der Website von www.popstars.ch kannst du ...

- a einen Namen für die Girly-Band vorschlagen.
 b deine Stimme für eine Sängerin abgeben.
 c mit einem Popstar chatten.

Text 4

7 Du hörst eine Werbung für Sehenswürdigkeiten.

 Richtig Falsch

8 Mit dem Citypass kann man ...

- a Busse und Bahnen in und um München nutzen.
 b Sehenswürdigkeiten gratis besuchen.
 c günstig in der Stadt einkaufen.

Text 5

9 Sandrine kann zu einem anderen Lehrer gehen.

 Richtig Falsch

10 Sandrine soll ...

- a pünktlich kommen.
 b zurückrufen.
 c zwei Freunde mitbringen.

Teil 2

Du hörst nun einen Text. Du hörst den Text **einmal**. Dazu löse fünf Aufgaben.

Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung [a], [b] oder [c].

Lies jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu hast du 60 Sekunden Zeit.

Du machst mit deiner Klasse einen Ausflug an den Millstätter See und hörst im Bus Informationen von der Reiseleiterin.

- 11** Die Schüler gehen direkt nach der Ankunft in Döbriach ...
- a) baden.
 - b) essen.
 - c) wandern.
- 12** Die Gruppe ...
- a) bekommt um 12:30 Uhr eine Führung im Haus des Erzählens.
 - b) darf die Ausstellung schon vor 14:00 Uhr besuchen.
 - c) kann sich beim Mittagessen Zeit lassen.
- 13** Um 16 Uhr ...
- a) beginnt eine kurze Busfahrt.
 - b) geht die Gruppe klettern.
 - c) fahren die Schüler heim.
- 14** Am späten Nachmittag ...
- a) gehen alle zusammen schwimmen.
 - b) können die Schüler gratis ins Strandbad gehen.
 - c) soll die Klasse bei der Lehrerin bleiben.
- 15** Die Jugenddisco ...
- a) endet um zehn Uhr am Abend.
 - b) findet in einem Hotel in Gmünd statt.
 - c) ist auch für Jugendliche aus dem Dorf.

Teil 3

Du hörst nun ein Gespräch. Du hörst das Gespräch **einmal**. Dazu löse sieben Aufgaben.

Wähle: Sind die Aussagen *Richtig* oder *Falsch* ?

Lies jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Dazu hast du 60 Sekunden Zeit.

Du stehst nach einem Mathematiktest im Gang vor deiner Klasse und hörst, wie sich ein Mitschüler und eine Mitschülerin über den Test unterhalten.

- 16** Daniel wusste bei der zweiten Aufgabe, was zu tun war. *Richtig* *Falsch*
- 17** Daniel passt im Unterricht gut auf. *Richtig* *Falsch*
- 18** Man kann Punkte bekommen, auch wenn es Fehler in der Rechnung gibt. *Richtig* *Falsch*
- 19** Daniels Vater ist mit den Leistungen seines Sohns unzufrieden. *Richtig* *Falsch*
- 20** Daniel hatte am Tag vor dem Test Besuch. *Richtig* *Falsch*
- 21** Emma denkt, dass ein Nachhilfelehrer Daniel unterstützen sollte. *Richtig* *Falsch*
- 22** Emma hilft Daniel heute bei den Hausaufgaben. *Richtig* *Falsch*

Teil 4

Du hörst nun eine Diskussion. Du hörst die Diskussion **zweimal**. Dazu löse acht Aufgaben.

Ordne die Aussagen zu: **Wer sagt was?**

Lies jetzt die Aussagen 23 bis 30. Dazu hast du 60 Sekunden Zeit.

Die Moderatorin der Radiosendung „Die aktuelle Diskussion“ spricht mit dem Schüler Alexander Winkler, 16 Jahre alt, und dem Polizisten Florian Kauder über die Frage: Führerschein schon ab 16?

	Moderatorin	Alexander	Florian Kauder
Beispiel			
0 Man kann schon mit 16 die Fahrprüfung machen.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input checked="" type="checkbox"/> c
23 Auf dem Land gibt es abends nicht genug Freizeitangebote.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
24 Für junge Leute ist es oft schwer, erwachsene Mitfahrer zu finden.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
25 Auch Menschen unter 18 können verantwortlich handeln.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
26 In anderen Ländern gibt es schon den Führerschein ab 16.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
27 Man sollte die Ausbildung der Fahrer verbessern.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
28 Es könnte helfen, wenn Eltern nachts fahren.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
29 Man sollte die öffentlichen Verkehrsmittel auf dem Land besser ausbauen.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
30 Für neue Verkehrsprojekte fehlen die finanziellen Mittel.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c

Kandidatenblätter

Schreiben 60 Minuten

Das Modul *Schreiben* besteht aus drei Teilen.

In den **Aufgaben 1** und **3**
schreibst du E-Mails.

In **Aufgabe 2**
schreibst du einen Diskussionsbeitrag.

Du kannst mit jeder Aufgabe beginnen.
Schreibe deine Texte auf die
Antwortbogen.

Bitte schreibe deutlich und
verwende keinen Bleistift.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher oder
Mobiltelefone sind nicht erlaubt.

Aufgabe 1 Arbeitszeit: 20 Minuten

Du hast im Sommer ein Praktikum in einer Buchhandlung gemacht und möchtest einem Freund/einer Freundin davon erzählen.

- Beschreibe: Wie war das Praktikum in der Buchhandlung?
- Begründe: Was hat dir besonders gut gefallen?
- Mache einen Vorschlag für ein Treffen.

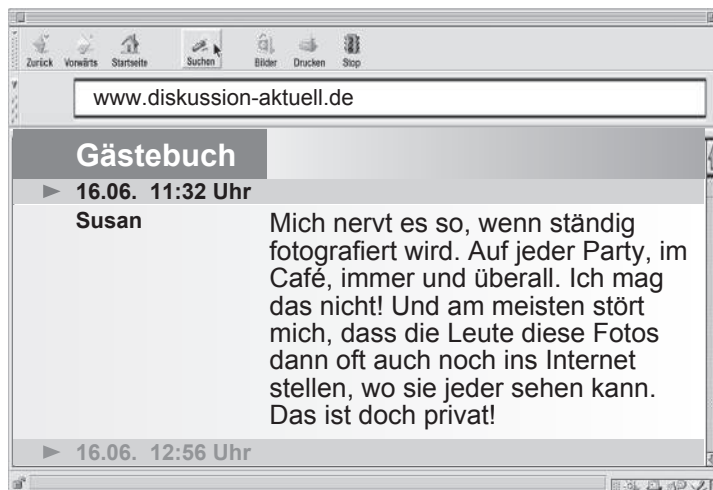
Schreibe eine E-Mail (circa 80 Wörter).

Schreibe etwas zu allen drei Punkten.

Achte auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

Aufgabe 2 Arbeitszeit: 25 Minuten

Du hast in einer Zeitschrift einen Artikel zum Thema „Private Fotos in sozialen Netzwerken“ gelesen. Im Online-Forum der Zeitung findest du folgende Meinung:



Schreibe nun deine Meinung zum Thema (circa 80 Wörter).

Aufgabe 3 Arbeitszeit: 15 Minuten

Eine Arbeitskollegin deiner Mutter, Frau Selden, sucht jemanden, der einmal in der Woche für sie einkaufen geht. Deine Mutter hat dir ihre E-Mail-Adresse gegeben.

Schreib an Frau Selden. Erkläre, warum du diesen Job machen möchtest und schlag ein Treffen vor.

Schreibe eine E-Mail (circa 40 Wörter).

Vergiss nicht die Anrede und den Gruß am Schluss.

Kandidatenblätter

Sprechen 15 Min. für zwei Teilnehmende

Das Modul *Sprechen* besteht aus drei Teilen.

In **Teil 1** planst du etwas gemeinsam mit deinem Partner/deiner Partnerin (circa 3 Minuten).

In **Teil 2** präsentierst du ein Thema (circa 3 Minuten). Wähle ein Thema (Thema 1 oder Thema 2) aus.

In **Teil 3** sprichst du über dein Thema und das deines Partners/deiner Partnerin (circa 2 Minuten).

Deine Vorbereitungszeit beträgt 15 Minuten. Du bereitest dich allein vor. Du darfst dir zu jeder Aufgabe Notizen machen. In der Prüfung sollst du frei sprechen.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher oder Mobiltelefone sind nicht erlaubt.

Teil 1 Gemeinsam etwas planen Dauer: circa drei Minuten

Ihr wollt gemeinsam einen Artikel für die Webseite eurer Schule über das letzte Schuljahr schreiben.

Sprich über die Punkte unten, mach Vorschläge und reagiere auf die Vorschläge deines Gesprächspartners/deiner Gesprächspartnerin.
Plant und entscheidet gemeinsam, was ihr tun möchtet.

Einen Artikel für die Schul-Webseite schreiben

- welche Themen? (Feste, Lehrer, ...)
- wer schreibt was?
- Fotos?
- Unterstützung? (Lehrer, Computerexperte, ...)
- ...

Teil 2 Ein Thema präsentieren Dauer: circa drei Minuten

Wähle ein Thema (Thema 1 oder Thema 2) aus.

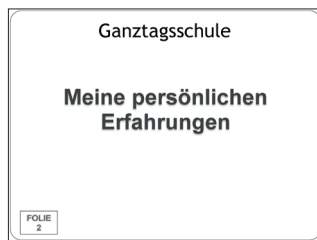
Du sollst deinen Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu findest du hier fünf Folien. Folge den Anweisungen links und schreibe deine Notizen und Ideen rechts daneben.

Thema 1

Stell dein Thema vor. Erkläre den Inhalt und die Struktur deiner Präsentation.



Berichte von deiner Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.



Berichte von der Situation in deinem Heimatland und gib Beispiele.



Nenne die Vor- und Nachteile und sag dazu deine Meinung. Gib auch Beispiele.



Beende deine Präsentation und bedanke dich bei den Zuhörern.



Teil 3 - siehe Seite 4 unten

Teil 2 Ein Thema präsentieren Dauer: circa drei Minuten

Du sollst deinen Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu findest du hier fünf Folien. Folge den Anweisungen links und schreibe deine Notizen und Ideen rechts daneben.

Thema 2

Stell dein Thema vor. Erkläre den Inhalt und die Struktur deiner Präsentation.



Berichte von deiner Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.



Berichte von der Situation in deinem Heimatland und gib Beispiele.



Nenne die Vor- und Nachteile und sag dazu deine Meinung. Gib auch Beispiele.



Beende deine Präsentation und bedanke dich bei den Zuhörern.



Teil 3 Über ein Thema sprechen

Nach deiner Präsentation:

Reagiere auf die Rückmeldung und auf Fragen des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin und des Prüfers/der Prüferin.

Nach der Präsentation deines Partners/deiner Partnerin:

- a) Gib eine Rückmeldung zur Präsentation deines Partners/deiner Partnerin (z. B. wie dir die Präsentation gefallen hat, was für dich neu oder besonders interessant war usw.).
- b) Stell auch eine Frage zur Präsentation deines Partners/deiner Partnerin.

Prüferblätter

Lesen

Antwortbogen

Lösungen

Hören

Antwortbogen

Lösungen

Umrechnungstabelle Hören und Lesen

Transkriptionen

Schreiben

Antwortbogen

Bewertungskriterien

Bewertungsbogen

Leistungsbeispiele

Sprechen

Hinweise für Prüfende

Bewertungskriterien

Bewertungsbogen



7566



Nachname, Vorname _____

ÜS A Erw.
 B Jug.

Institution, Ort _____ Geburtsdatum . .

PTN-Nr.

Teil 1

	Richtig	Falsch
1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Teil 2

	a	b	c
7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Markieren Sie so:

NICHT so:

Füllen Sie zur Korrektur das Feld aus:

Markieren Sie das richtige Feld neu:

Teil 3

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	0
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teil 4

	Ja	Nein
20	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
21	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
24	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Teil 5

	a	b	c
27	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
28	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
30	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Punkte Teile 1 bis 5 /

Gesamtergebnis: (nach Umrechnung) /

Unterschrift Bewertende/r 1 _____ Unterschrift Bewertende/r 2 _____ Datum . .





6444



Goethe-Zertifikat B1

Hören - Lösungen



Nachname, Vorname _____

ÜS **001** A Erw. B Jug.

Institution, Ort _____

Geburtsdatum _____

PTN-Nr. _____

Teil 1

1 Richtig Falsch

2 a b c

3 Richtig Falsch

4 a b c

5 Richtig Falsch

6 a b c

7 Richtig Falsch

8 a b c

9 Richtig Falsch

10 a b c

Teil 2

11 a b c

12 a b c

13 a b c

14 a b c

15 a b c

Markieren Sie so:

NICHT so:

Füllen Sie zur Korrektur das Feld aus:

Markieren Sie das richtige Feld neu:

Teil 3

16 Richtig Falsch

17 Richtig Falsch

18 Richtig Falsch

19 Richtig Falsch

20 Richtig Falsch

21 Richtig Falsch

22 Richtig Falsch

Teil 4

23 a b c

24 a b c

25 a b c

26 a b c

27 a b c

28 a b c

29 a b c

30 a b c

Punkte Teile 1 bis 4

/ **30**

Gesamtergebnis: (nach Umrechnung)

/ **100**

. .

Datum

Unterschrift Bewertende/r 1

Unterschrift Bewertende/r 2



Version R04SWV01.01
06444-L6Bo-ÜS001-HV - 03/2017

Umrechnungstabelle Hören und Lesen

Messpunkte	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15
Ergebnispunkte	100	97	93	90	87	83	80	77	73	70	67	63	60	57	53	50
Messpunkte	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	
Ergebnispunkte	47	43	40	37	33	30	27	23	20	17	13	10	7	3	0	

Transkriptionen

Hören Teil 1

Du hörst nun fünf kurze Texte. Du hörst jeden Text zweimal. Zu jedem Text löse zwei Aufgaben.

Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.

Lies zuerst das Beispiel. Dazu hast du 10 Sekunden Zeit.

Beispiel

Du hörst eine Durchsage in der Schule.

Guten Morgen, hier spricht Frau Mayerhofer!
Hier sind die wichtigsten Informationen für diese Schulwoche: Die Breakdance-Gruppe und die Mädchen-Fußball-AG am Mittwoch fallen leider aus, weil Herr Melder krank ist. Dafür ist Frau Lehmann wieder gesund. Das heißt, es haben alle zweiten Klassen wieder ganz normal Sportunterricht. Und dann noch eine Meldung an die Schüler, die beim Sportfest letzte Woche einen ersten Platz gemacht haben: Ihr könnt euch nach der Schule euer Zertifikat im Lehrerzimmer abholen! Und auch ein kleiner Preis wartet noch auf euch ... Nun aber allen einen schönen neuen Schultag!

Nummer 1

Du hörst folgende Nachricht auf der Mobilbox deines Telefons.

Hallo! Ich bin's, der Luca. Schade, dass wir nicht schon heute gehen, aber morgen um sechs passt mir auch. Ich habe vorher Training und komm dann ein paar Minuten später. Aber ich bin rechtzeitig zum Filmbeginn da. Am Anfang zeigen sie ohnehin nur langweilige Werbung. Kannst du vielleicht schon mal die Karten kaufen? Ruf mich doch bitte kurz zurück, ob das für dich okay ist. Ach ja, und wo finde ich dich dann? Wartest du bei der Kasse oder gleich oben im Kinosaal? Tschüs!

Nummer 2

Du hörst im Radio folgende Informationen:

Die Jugendfeuerwehr Leutkirch veranstaltet wieder ein Wohltätigkeitsfest! Dabei gibt es auf dem Flohmarkt Kinder- und Jugendkleidung, Bücher, Spielzeug, elektronische Spiele und vieles mehr – neu oder gebraucht – alles zu Tiefstpreisen! Die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr betreuen auch die Ausgabe von gratis Getränken und kostenlosem Eis. Außerdem spielt eine Jugendband der Feuerwehr Live-Musik! Alle Einnahmen aus der Veranstaltung gehen an Not leidende Kinder in Deutschland. Also geht hin – am 23. Juni zwischen 8:00 und 18:00 Uhr zum Sportplatz in Leutkirch und bringt möglichst viele Leute mit!

Nummer 3

Du hörst eine Meldung im Radio.

Hallo, Jungs und Mädels, und jetzt ist eure Meinung gefragt. Wer von den drei Sängerinnen – Jana, Christine oder Miriam – soll Mitglied in der Girly-Band Princess werden? Macht mit bei der Umfrage auf unserer Website www.popstars.ch. Dort findet ihr zu eurer Favoritin außerdem Videos, Foto-Galerien und Backstage-Informationen. Und im Net-Forum könnt ihr mit anderen über die Popstars diskutieren. Macht mit, geht online und wählt eure Lieblingskandidatin!

Nummer 4

Du hörst eine Durchsage am Bahnhof.

Liebe München-Besucher! An unseren Fahrkartenschaltern erhalten Sie auch den Citypass für die Münchner Innenstadt. Der Pass beinhaltet ein Ticket, gültig für alle öffentlichen Verkehrsmittel in München und Umgebung und eine Vorteilskarte, mit der Sie bei vielen touristischen Attraktionen weniger bezahlen. Mit beiden haben Sie und Ihre Begleiter ein bis drei Tage lang die Gelegenheit, unsere Stadt günstig und bequem zu erkunden, und vielleicht ein Souvenir zu kaufen. Die Preise liegen zwischen 9,50 Euro und 27,50 Euro pro Person. Gute Fahrt.

Nummer 5

Du hörst folgende Nachricht auf der Mobilbox deines Telefons.

Hallo Sandrine, hier ist Nadja vom Lerninstitut. Du hättest morgen um 15 Uhr eine Mathematik-Stunde bei uns. Leider ist Frau Birbaum erkrankt und wir müssen den Termin verschieben. Kannst du vielleicht auch morgen um 17 Uhr kommen? Da könntest du gemeinsam mit zwei anderen Schülern eine Mathematik-Stunde bei Herrn Hofer nehmen. Du bekommst dann 10 Franken zurück, weil ihr ja zu dritt seid. Ruf mich bitte heute noch an und sag, ob du Zeit hast. Die Nummer hast du ja. Danke, bis später!

Teil 2

Du hörst nun einen Text. Du hörst den Text einmal. Dazu löse fünf Aufgaben.

Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung [a], [b] oder [c].

Lies jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu hast du 60 Sekunden Zeit.

Du machst mit deiner Klasse einen Ausflug an den Millstätter See und hörst im Bus Informationen von der Reiseleiterin.

Hallo, aufgepasst! ... Wir nähern uns jetzt schon dem Millstätter See und ich möchte euch vorher ein bisschen über das weitere Programm informieren:

Also, wir kommen in ein paar Minuten in Döbriach an. Der Ort liegt am Ostufer vom Millstätter See. Nach der langen Busfahrt werden wir dort noch vor dem Mittagessen zuallererst einmal mit einer kleinen Wanderung ein Stück um den See herum starten. So können wir uns ein bisschen die Beine vertreten und wieder fit werden. Eure Badesachen könnt ihr noch im Bus lassen, die brauchen wir erst am späten Nachmittag.

Um 12:30 Uhr haben wir in einem hübschen kleinen Restaurant in Döbriach Tische für das Mittagessen reserviert. Um 14:00 Uhr beginnt dann die Führung im Sagamundo. Man nennt das Sagamundo auch „das Haus des Erzählens“. Wir bekommen dort eine extra Führung und werden viel über die Geschichten und Märchen dieser Gegend hören und sehen. Wenn wir ein bisschen vor 14:00 Uhr dort sind, dann können wir auch vorab schon alleine durch die Ausstellung gehen. Also bitte beeilt euch beim Mittagessen ein bisschen!

Um 16:00 ist dann wieder Abfahrt vom Hauptplatz. Aber diesmal sind wir nicht lange unterwegs. Nur ein paar Minuten von Döbriach entfernt ist Radenthein. Dort gibt es im Granatium Granatsteine zu sehen und wir können sogar selbst ein paar dieser schönen Steine aus dem Berg klopfen und mit nach Hause nehmen.

Am späten Nachmittag kommen wir dann wieder nach Döbriach zurück. Wer möchte, kann dann noch schwimmen gehen. Gleich gegenüber von unserem Hotel gibt es ein Strandbad. Für uns als Hotelgäste ist der Eintritt dort frei. Aber bitte: Gebt vorher Bescheid, wer schon im Hotel bleibt. Lisa und Johanna haben ja schon gesagt, dass sie lieber auf ihre Zimmer gehen möchten. Ich begleite dann die Gruppe zum See und eure Lehrerin bleibt mit den anderen im Hotel.

Wir treffen uns um 19 Uhr alle wieder im Speisesaal zum Abendessen. Das Hotel hat für uns dann noch etwas Besonderes vorbereitet: Nach dem Abendessen werden die Tische weggeräumt und es gibt eine kleine Jugenddisco, zu der auch die Döbriacher Dorfjugend eingeladen ist. Ihr dürft bis 22:30 Uhr dort bleiben - dann ist Schlafenszeit! Schließlich haben wir morgen früh wieder einiges vor. Zum Beispiel wollen wir nach Gmünd ins „Haus des Staunens“ fahren. Dort gibt es ganz besondere Instrumente, zum Beispiel die größte begehbare Geige der Welt und ...

Ah, schaut mal, da vorne ist schon Döbriach ...

Teil 3

Du hörst nun ein Gespräch. Du hörst das Gespräch einmal. Dazu löse sieben Aufgaben.

Wähle: Sind die Aussagen richtig oder falsch?

Lies jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Dazu hast du 60 Sekunden Zeit.

Du stehst nach einem Mathematiktest im Gang vor deiner Klasse und hörst, wie sich ein Mitschüler und eine Mitschülerin über den Test unterhalten.

Daniel: Huch, endlich ist es vorbei! Aber der Test war ja total schwer!

Emma: *Echt? Ich fand ihn eigentlich ganz okay. Ich mein, es ist doch genau das gekommen, was Professor Kainz uns zum Üben gegeben hat.*

Daniel: Stimmt doch gar nicht! Die zweite Aufgabe zum Beispiel ... so eine Aufgabe haben wir doch noch gar nicht gemacht. Hast du das verstanden?

Emma: *Ach, komm Daniel, das haben wir doch letzte Woche durchgenommen. Du musst nur die beiden Zahlen multiplizieren. Das war doch ganz einfach.*

Daniel: Ganz einfach?! Emma, du bist eben die perfekte Schülerin!

Emma: *Ist ja nicht wahr! Aber sooft wie du die Hausaufgaben vergisst und in den Mathe-Stunden mit Stefan redest, brauchst du dich nicht zu wundern, dass andere besser sind.*

Daniel: Ja, ja. Du hast ja recht! ... Ich glaube jedenfalls, ich habe den Test nicht geschafft! Die erste Aufgabe ist ja noch ganz gut gegangen. Aber bei der dritten ... Da habe ich alles durchgestrichen und neu geschrieben. Leider bin ich nicht mehr ganz fertig geworden.

Emma: *Ich glaube, das ist nicht so schlimm. Professor Kainz hat gesagt, dass er auch Punkte vergibt, wenn nur ein Teil der Rechnung stimmt, sogar wenn die Lösung dann falsch oder nicht da ist. Also hast du bestimmt über 50 Prozent geschafft.*

Daniel: Wenn ich den Test geschafft habe, dann höchstens gerade noch. Und dabei wollte mein Vater, dass ich einmal eine gute Note

nach Hause bringe. „Zur Abwechslung“ hat er gesagt. Nur weil er selbst ein super Schüler war und nicht verstehen kann, dass ich das nicht auch bin. Ich glaube, die Schule ist heute viel schwerer als früher!

Emma: *Jetzt sei mal ehrlich. Hast du denn genug für den Test gelernt?*

Daniel: Hm... wahrscheinlich nicht. In den letzten Tagen war das Wetter so schön, da war ich fast jeden Nachmittag im Park. Und gestern war der Tobi aus der 6 C bei mir, wir haben Computer gespielt. Da hab ich die Zeit ganz vergessen. Meine Mutter hat Tobias erst nach Hause geschickt, als es Zeit zum Abendessen war. Ja, und dann hab ich einfach keine Lust mehr zum Lernen gehabt. Ich meine, das hätte doch ohnehin keinen Sinn mehr gehabt. So im letzten Moment. Und überhaupt. Ich bin einfach zu doof für Mathe! ...

Emma: *Jetzt lass den Kopf nicht hängen. Du bist überhaupt nicht doof, du bist einfach nur faul!*

Daniel: Was soll ich denn machen? Und nächste Woche schreiben wir schon wieder einen Test in Mathe. Papa will mir einen Nachhilfelehrer besorgen, wenn meine Noten nicht besser werden.

Emma: *Was hältst du davon, wenn wir nächste Woche zusammen lernen? Dann wird das Ergebnis hoffentlich besser und ihr könnt euch das Geld für den Nachhilfelehrer sparen.*

Daniel: Echt, du hilfst mir? Super! Danke! Vielleicht könntest du ja heute gleich mal die Hausaufgaben für mich machen, okay?

Emma: *Hey, Daniel! So war das nicht gemeint! Deine Hausaufgaben machst du gefälligst selbst! ...*

Teil 4

Du hörst nun eine Diskussion. Du hörst die Diskussion zweimal. Dazu löse acht Aufgaben.

Ordne die Aussagen zu: Wer sagt was?

Lies jetzt die Aussagen 23 bis 30. Dazu hast du 60 Sekunden Zeit.

Die Moderatorin der Radiosendung „Die aktuelle Diskussion“ spricht mit dem Schüler Alexander Winkler, 16 Jahre alt, und dem Polizisten Florian Kauder über die Frage: Führerschein schon ab 16?

- Moderatorin: Hallo und herzlich willkommen zu unserer Sendung „Die aktuelle Diskussion“, heute zum Thema „Führerschein schon mit 16?“ Zu Gast im Studio haben wir heute Alexander Winkler, Schüler aus Bartholomä, einem Dorf auf der Schwäbischen Alb, und Herrn Florian Kauder, Polizist.*
- Kauder: Guten Tag!
- Alexander: Hallo.
- Moderatorin: So, damit alle wissen, worüber wir sprechen und wie die Gesetze jetzt sind: Herr Kauder, könnten Sie mal bitte so nett sein und das für uns zusammenfassen?*
- Kauder: Also, man kann schon mit 16 Fahrstunden nehmen und einen Monat vor dem 17. Geburtstag die praktische Fahrprüfung ablegen. Zum 17. Geburtstag bekommt man dann den Führerschein auf Probe und darf fahren, aber nicht allein. Es muss immer eine Person über 30 mitfahren, die auch den Führerschein hat. Erst ab 18 darf man dann alleine fahren.
- Moderatorin: Danke Herr Kauder. Alexander, du hast mir vor der Sendung gesagt, du möchtest aber mit 16 schon allein fahren – warum?*
- Alexander: Ich wohne in einem kleinen Dorf, und wenn man da abends was unternehmen will, sieht es leider ziemlich schlecht aus. Da muss man dann schon in die Stadt. Und ohne Auto geht da gar nichts, weil abends keine Busse mehr fahren.
- Moderatorin: Aber gibt es denn nicht einmal Sport- oder Musikvereine? Solche Freizeitangebote findet man doch fast überall, auch auf dem Land.*
- Alexander: Doch, schon, aber das ist nicht so mein Fall. Ich will lieber ins Kino gehen oder in die Disco.
- Kauder: Ja, wir stellen auch immer wieder fest, dass die Jugendlichen das Freizeitangebot in der Stadt einfach attraktiver finden.
- Alexander: Genau! Aber wie soll ich da hinkommen, der öffentliche Verkehr funktioniert nachts nicht und auf einen über dreißigjährigen Mitfahrer haben ich und meine Freunde keine Lust.
- Moderatorin: Da spricht Alexander sicher einen wichtigen Punkt an. Selbst wenn sie solch einen Mitfahrer haben möchten, sind nur wenige bereit, diese Rolle zu übernehmen.*
- Kauder: Aus rechtlichen Gründen geht es leider nicht anders.
- Moderatorin: Könnten Sie uns die etwas genauer erklären?*
- Kauder: Es ist ja so, dass erst ab 18 das Strafrecht für Erwachsene gilt. Was machen wir dann, wenn zum Beispiel ein Sechzehnjähriger Schuld an einem Unfall ist?
- Moderatorin: Mhm, ja, das Problem mit dem Recht verstehe ich, aber könnte man da nicht flexible Lösungen finden?*
- Alexander: Hm, das finde ich auch! Wir Jugendlichen haben doch auch schon mit 16 die Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen! Zum Beispiel reisen viele schon allein, auch ins Ausland.
- Kauder: Mit den Gesetzen ist das so eine Sache. Ich weiß, in Neuseeland und auch in vielen Bundesstaaten der USA bekommt man den Führerschein schon mit 16. Aber ich finde, man muss sich jedes Beispiel ganz genau ansehen. In den USA gibt es zum Beispiel viel strengere Regeln für den Alkoholkonsum. Vielleicht gibt es auch einen besseren Fahrunterricht, das kann ich nicht beurteilen.
- Moderatorin: Sie können mir sicher zustimmen, Herr Kauder, wenn ich sage, dass junge Führerschein-Besitzer noch zu wenig Übung haben.*
- Kauder: Ja, Übung macht sicher den Meister.
- Moderatorin: Hier sollte man in den Fahrkursen mehr Training anbieten, damit junge Autofahrer sicherer werden. Alexander, was sagst du denn dazu?*
- Alexander: Na ja, es gibt leider keine Statistik darüber, wie viele Unfälle junge Leute auf Landstraßen verursachen und wie viele in der Stadt, oder?
- Moderatorin: Wie meinst du das?*
- Alexander: Ich bin mir nämlich sicher, dass die jungen Leute vom Land, die genau wissen, dass sie noch sicher nach Hause fahren müssen, weniger oder keinen Alkohol konsumieren. In der Stadt verhält sich das anders.
- Kauder: Wir sollten hier lieber nicht pauschalisieren. Ziel und Zweck muss es sein, dass die jungen Leute sicher nach Hause kommen. Vielleicht hilft es, wenn die Eltern Fahrdienste organisieren, das würden viele sicher gern machen.
- Alexander: Also das würde die Situation nicht wirklich ändern, ob meine Mutter oder mein Vater fährt oder ein Dreißigjähriger mitfährt ...((lacht))
- Moderatorin: Dann jetzt mal ganz konkret an dich die Frage, Alexander: Was für ein Modell stellst du dir genau vor?*
- Alexander: Mein Vorschlag ist: Führerschein mit 16. Von mir aus dann nur mit der Auflage, dass man absolut nichts trinkt.
- Moderatorin: Herr Kauder, was meinen Sie zu diesem Vorschlag?*
- Kauder: Ich bin nicht dafür, weil Jugendliche unsicherer und auch riskanter fahren als Ältere.
- Moderatorin: Wie wäre es denn mit einer Lösung auf einer ganz anderen Ebene? Wenn das Verkehrsnetz auf dem Land besser wäre, bräuchten die jungen Leute dort gar kein Auto.*
- Kauder: Ja, an vielen Orten gibt es schon Modellversuche mit Sammeltaxis und Kleinbussen auf Bestellung und so weiter. So etwas verursacht natürlich deutlich höhere Kosten und das Geld muss erst gefunden werden. Das liegt an den Politikern, hier etwas zu bewirken.
- Alexander: Sehen Sie, wir sind schon etwas frustriert. Uns wurde schon so oft versprochen, dass sich die Situation verbessert, aber geändert hat sich bisher nichts, ob wegen Geld oder etwas anderem – das macht für uns keinen Unterschied.
- Moderatorin: Gut, wir sehen also, es bleibt einiges zu tun für die Politik, damit Jugendliche vom Land sich frei bewegen können. Besten Dank Ihnen beiden.*

Bewertungskriterien Schreiben

		A	B	C	D	E	
AUFGABE 1	Erfüllung *	Inhalt, Umfang, Sprachfunktionen (z. B. jemanden einladen, Vorschlag machen ...)	Alle 3 Sprachfunktionen inhaltlich und umfänglich angemessen behandelt	2 Sprachfunktionen angemessen oder 1 angemessen und 2 teilweise	1 Sprachfunktion angemessen und 1 teilweise oder alle teilweise	1 Sprachfunktion angemessen oder teilweise	Textumfang weniger als 50 % der geforderten Wortanzahl oder Thema verfehlt Text durchgängig unangemessen
		Textsorte	durchgängig umgesetzt	erkennbar	ansatzweise erkennbar	kaum erkennbar	
		Register/ Soziokulturelle Angemessenheit	situations- und partneradäquat	noch weitgehend situations- und partneradäquat	ansatzweise situations- und partneradäquat	nicht mehr situations- und partneradäquat	
	Kohärenz	Textaufbau (z. B. Einleitung, Schluss ...) Verknüpfung von Sätzen, Satzteilen	durchgängig und effektiv	überwiegend erkennbar	stellenweise erkennbar	kaum erkennbar	
			angemessen	überwiegend angemessen	teilweise angemessen	kaum angemessen	
	Wortschatz	Spektrum Beherrschung	differenziert	überwiegend angemessen	teilweise angemessen oder begrenzt	kaum vorhanden	
			vereinzelte Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis nicht	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis nicht	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis teilweise	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis erheblich	
	Strukturen	Spektrum Beherrschung (Morphologie, Syntax, Orthografie)	differenziert	überwiegend angemessen	teilweise angemessen oder begrenzt	kaum vorhanden	
			vereinzelte Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis nicht	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis nicht	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis teilweise	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis erheblich	
	AUFGABE 2	Erfüllung *	Inhalt, Umfang, Meinungsäußerung	Meinungsäußerung inhaltlich und umfänglich angemessen	überwiegend angemessen	teilweise angemessen	
Register/ Soziokulturelle Angemessenheit			situations- und partneradäquat	noch weitgehend situations- und partneradäquat	ansatzweise situations- und partneradäquat	nicht mehr situations- und partneradäquat	
Kohärenz		Wie Aufgabe 1					
Wortschatz Strukturen		Wie Aufgabe 1					
AUFGABE 3	Erfüllung *	Mitteilung, Inhalt Register/ Soziokulturelle Angemessenheit	Mitteilung inhaltlich und soziokulturell angemessen	überwiegend angemessen	stellenweise angemessen	kaum angemessen	Wie Aufgabe 1
			Wie Aufgabe 1				
	Kohärenz Wortschatz Strukturen	Wie Aufgabe 1					

* Wird das Kriterium „Erfüllung“ mit E (0 Punkten) bewertet, ist die Punktzahl für diese Aufgabe insgesamt 0 Punkte.

Leistungsbeispiele Schreiben für das Niveau B1**Aufgabe 1** Praktikum in einer Buchhandlung

Liebe Miriam,
wie geht es dir? Mir geht es super.
Im Sommer habe ich ein Praktikum in einer Buchhandlung gemacht und jetzt möchte ich dir davon erzählen. Diese Praktikum war sehr lustig und interessant. Ich habe viel Leute kennengelernt und viel neue Bücher zu lesen gefunden. Besonders gut hat mir mit Kindern und ihren Eltern arbeiten gefallen, weil sie so nett waren!
Aber ich kann nicht alles beschreiben. Besser sage ich dir alles, wenn wir uns treffen. Wie findest du am Samstag um 16 Uhr im Clasische Cafe? Ruf mir bitte an.
Liebe Grüße
Anna

Aufgabe 2 Private Fotos in sozialen Netzwerken

Meine Meinung zu dieses Thema ist, dass man sollte keine Fotos von anderen machen. Das ist, wie Susan sagt, privat. Wenn jemand ein Foto von mir machte und dann es in Internet stellte, dann würde ich sehr böse mit dieser Person sein, weil viele Leute diese Foto sehen können. Und vielleicht will ich nicht, dass andere Leute das Foto sehen.
Wenn man eine Foto von einem anderen Person ins Internet stellen will, dann muss der „fotografierte Person“ seinen Erlaubnis geben und wenn er das nicht macht, dann darf den anderen Person das Foto nicht ins Internet hochladen.

Aufgabe 3 Einkaufen für Frau Selden

Sehr geehrte Frau Selden,
ich möchte einmal pro Woche für Sie einkaufen gehen, weil ich mehr Taschengeld verdienen möchte. Ist es vielleicht möglich, wenn wir uns am Samstag bei uns treffen, um über meinen Job zu diskutieren?
Ich danke Sie im Voraus.
Mit freundlichen Grüßen
Petros Papadopoulos

Hinweise zur Gesprächsführung und Moderation

Funktion	Transkript zur Moderation	
Einführung	Herzlich willkommen zum Zertifikat B1. Mein Name ist <i>[Name Prüfer/-in 1]</i> und das ist mein/-e Kollege/Kollegin <i>[Name Prüfer/-in 2]</i> . Guten Tag <i>[Prüfer/-in 2]</i> .	Wie heißen Sie?/Wie ist Ihr Name? Woher kommen Sie, Frau/Herr ...? Wie lange lernen Sie schon Deutsch? Und wie lange sind Sie schon hier in ...? Darf ich fragen: Wie gefällt es Ihnen hier? <i>(Die Teilnehmenden sprechen nacheinander)</i>
Überleitung zu Aufgabe 1	Das ist schön zu hören. Beginnen wir nun mit der Prüfung. Das Modul Sprechen hat drei Teile. Beginnen wir gleich mit dem ersten Teil. <i>[Geben Sie eine kurze Beschreibung der Aufgabe.]</i>	Sie haben hier ein paar Notizen. Bitte beginnen Sie nun mit der Planung. <i>(Die Teilnehmenden sprechen miteinander.)</i> Haben Sie an alles gedacht? Dann ist die Planung hiermit beendet. Vielen Dank. Das war auch schon der erste Teil der Prüfung.
Überleitung zu Aufgaben 2 und 3	Wir kommen nun zu Teil 2 und 3. In Teil 2 präsentieren Sie ein Thema. Anschließend sprechen wir darüber. Sie haben vor der Prüfung ein Thema ausgewählt und vorbereitet. Bevor Sie beginnen, habe ich noch einen Tipp für Sie: Denken Sie bitte an eine passende Einleitung und einen Schluss. Und bitte versuchen Sie, nicht alles von Ihren Notizen abzulesen.	Wer von Ihnen möchte beginnen? <i>An Prüfende und Teilnehmende/-n 2 gewandt:</i> Sie darf ich bitten: Hören Sie gut zu und überlegen Sie sich eine Frage, die Sie stellen wollen, wenn Herr ... /Frau ... fertig ist. <i>An Teilnehmende/-n 1 gewandt:</i> Bitte beginnen Sie. <i>(Teilnehmende/-r 1 präsentiert.)</i> Vielen Dank.
Überleitung zu Aufgabe 3	<i>An Teilnehmende/-n 2 gewandt:</i> Darf ich Sie jetzt bitten: Geben Sie Herrn/Frau ... eine Rückmeldung darüber, wie Ihnen die Präsentation gefallen hat. Und bitte stellen Sie auch eine Frage. <i>(Teilnehmende sprechen miteinander.)</i>	<i>An den/die zweite/-n Prüfende/-n gewandt:</i> Mein/-e Kollege/Kollegin hat auch noch eine Frage an Sie. <i>Prüfer/-in 2 stellt eine Frage.</i> <i>(Prüfende/-r und Teilnehmende/-r 1 sprechen miteinander.)</i> Vielen Dank.
Erneute Überleitung zu Aufgabe 2 und 3	<i>An Teilnehmende/-n 2 gewandt:</i> Kommen wir nun zu Ihrer Präsentation. <i>An Teilnehmende/-n 1 gewandt:</i> Und nun bitte ich Sie: Hören Sie gut zu und überlegen Sie sich eine Frage, die Sie stellen wollen.	<i>An Teilnehmende/-n 2 gewandt:</i> Bitte beginnen Sie. <i>(Teilnehmende/-r 2 präsentiert.)</i> Vielen Dank.
Erneute Überleitung zu Aufgabe 3	<i>An Teilnehmende/-n 1 gewandt:</i> Ich danke Ihnen. Herr/Frau ... <i>[Name Kandidat/in 1]</i> , geben Sie nun bitte auch eine Rückmeldung darüber, wie Ihnen die Präsentation gefallen hat. Und stellen Sie dann noch eine Frage. <i>(Teilnehmende sprechen miteinander.)</i>	<i>An den/die zweite/-n Prüfende/-n gewandt:</i> Mein/-e Kollege/Kollegin hat auch noch eine Frage an Sie. <i>Prüfer/-in 2 stellt eine Frage zur Präsentation.</i> <i>(Prüfende/-r und Teilnehmende/-r 2 sprechen miteinander.)</i> Danke schön.
Abmoderation	Wir sind am Ende der Prüfung angekommen. Wir bedanken uns bei Ihnen und verabschieden uns hiermit. Auf Wiedersehen. <i>Auf Wiedersehen.</i> <i>[Prüfer/-in 2]</i>	

Bewertungskriterien Sprechen

		A	B	C	D	E		
AUFGABE 1	Erfüllung	Sprachfunktionen (Vorschlag, Zustimmung ...)	Sprachfunktionen in Inhalt und Umfang angemessen behandelt	überwiegend angemessen	teilweise angemessen	kaum angemessen	Gesprächsanteil nicht bewertbar	
		Inhalt Umfang						
	Interaktion	Das Gespräch beginnen, in Gang halten, beenden Reaktionsfähigkeit	angemessen	überwiegend angemessen	teilweise angemessen	kaum angemessen		
	Wortschatz	Register	situations- und partneradäquat	noch weitgehend situations- und partneradäquat	ansatzweise situations- und partneradäquat	nicht mehr situations- und partneradäquat		Äußerung größtenteils unverständlich
		Spektrum	differenziert	überwiegend angemessen	teilweise angemessen oder begrenzt	kaum vorhanden		
		Beherrschung	vereinzelte Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis nicht	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis nicht	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis teilweise	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis erheblich		
Strukturen	Spektrum	differenziert	überwiegend angemessen	teilweise angemessen oder begrenzt	kaum vorhanden			
	Beherrschung (Morphologie, Syntax)	vereinzelte Fehlgriffe stören nicht	mehrere Fehlgriffe stören nicht	mehrere Fehlgriffe stören teilweise	mehrere Fehlgriffe stören erheblich			
AUFGABE 2	Erfüllung	Vollständigkeit	Alle 5 Folien in Inhalt und Umfang angemessen behandelt	3-4 Folien in Inhalt und Umfang angemessen behandelt	2 Folien in Inhalt und Umfang angemessen behandelt oder alle Folien zu knapp	1 Folie in Inhalt und Umfang angemessen behandelt	Präsentation nicht bewertbar	
		Inhalt Umfang						
	Kohärenz	Verknüpfung von Sätzen und Satzteilen nachvollziehbarer Gedankengang	angemessen	überwiegend angemessen	teilweise angemessen	kaum angemessen		
	Wortschatz Strukturen	Wie Aufgabe 1						
AUFGABE 3	Erfüllung	Sprachfunktionen (Rückmeldung, Frage stellen, beantworten) Inhalt Umfang	Sprachfunktionen in Inhalt und Umfang angemessen behandelt	überwiegend angemessen	teilweise angemessen	kaum angemessen	nicht bewertbar	
AUFGABE 1, 2, 3	Aussprache	Satzmelodie Wortakzent Einzelne Laute	Keine auffälligen Abweichungen	Wahrnehmbare Abweichungen beeinträchtigen das Verständnis nicht	Abweichungen beeinträchtigen das Verständnis stellenweise	Abweichungen beeinträchtigen das Verständnis erheblich	nicht mehr verständlich	

